



Haben die Bedingungen im Zeppelinstadion genau unter die Lupe genommen (von links): Elisabeth Gareis (Werbeagentur Veto), Bastian Kieper (WFV), Hausmeister Erich Schreiber, Heiko Gottwald (Amt für Schulen, Freizeit und Sport), VfB-Manager Klaus Segelbacher, Dagmar Pohlmann (DFB) sowie Jürgen Renz, Leiter des Polizeireviers Friedrichshafen und sein Stellvertreter Markus Ehmele.

Bis zu 8000 Zuschauer werden erwartet

FRIEDRICHSHAFEN – Das U20-Länderspiel zwischen Deutschland und Italien am 9. April wirft seine Schatten voraus: Dagmar Pohlmann, ehemalige Fußballnationalspielerin und heute in Diensten des DFBs, ist extra aus Frankfurt angereist, um alle Einzelheiten mit den Organisatoren vor Ort abzusprechen. Das Ergebnis der mehrstündigen Sitzung: Friedrichshafen bietet beste Voraussetzungen für den großen Sport-Event.

„Wir erwarten 6000 bis 8000 Zuschauer“, kündigte VfB-Manager Klaus Segelbacher an. Vor allem für Jugendliche sei es eine tolle Möglichkeit, die Stars von morgen hautnah mitzuerleben. Zu dem Spiel werden nicht nur einige tausend Besucher aus ganz Oberschwaben erwartet, auch einige prominente Vertreter aus der Bundesliga haben sich angekündigt. Der Spielbeginn steht mittlerweile fest, der Anpfiff ertönt um 18.10 Uhr. Warum so eine „krumme“ Zeit? Der Grund liegt in der Live-Übertragung des Deutschen Sportfernsehens. Das DSF wird wahrscheinlich um 18 Uhr direkt ins Zeppelinstadion schalten, und einen zehnminütigen Vorbericht – möglicherweise auch über die Stadt Friedrichshafen – bringen.

In der mehrstündigen Sitzung, in der auch Vertreter des Württembergischen Fußballverbandes und der Werbeagentur „Veto“ aus Düsseldorf teilnahmen, ist der gesamte Ablauf bis ins Detail besprochen worden – vom Ticketverkauf über die Einlaufzeremonie der Spieler bis hin zu den Parkplätzen für die TV-

Übertragungswagen. Auch der Polizei kommt bei dem Match der angehenden Fußballstars eine wichtige Rolle zu. Weniger, um während des Spiels präsent zu sein – das übernimmt ein professioneller Ordnungsdienst, sondern um sich um den Verkehr zu kümmern. Kein Problem für das messeerprobte Team des Polizeireviers Friedrichshafen. „Wir arbeiten ein Konzept für das Spiel aus“, versprach dessen Leiter Jürgen Renz.

Um möglichst vielen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, die A-Nationalspieler von morgen zu sehen, plant der VfB Friedrichshafen eine Jugend-Sammelbestellung, Genaueres steht erst in zwei bis drei Wochen fest, wenn die Tickets gedruckt sind. „Wir werden in Absprache mit dem DFB auf jeden Fall moderate Eintrittspreise von einem bis sechs Euro“ bieten“, sagte Klaus Segelbacher.